

WWW

Widmer Wandert Weiter



Dienstag, 4. Juni 2019

Lehrreicher Zwischenstopp



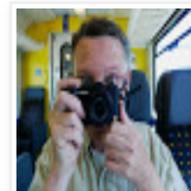
Christian Raaflaub vor dem Denkmal für Gurnigelpionier Jacob Hauser von 1891.

Ein Nachtrag zur Gurnigelwanderung vom Samstag. Wir waren - im Gurnigelbad - verabredet. Und zwar mit Christian Raaflaub. Er hat letztes Jahr das fantastische [Buch](#) "Gurnigelbad - Die Stadt im Walde" veröffentlicht, das ich hier auch schon erwähnte. Vor und nach dem Zmittag referierte Christian. Er weiss einfach alles über den Ort, es ist das Ergebnis einer 40-jährigen Passion und dreier Jahre konkreter Arbeit am Buch. An diesem Platz auf halber Höhe zwischen Gürbetal und



Das Schwefelbrünneli vor dem Gurnigelbad-Restaurant. Es muss bald erneuert werden, Schwefel zerfrisst.

Über mich

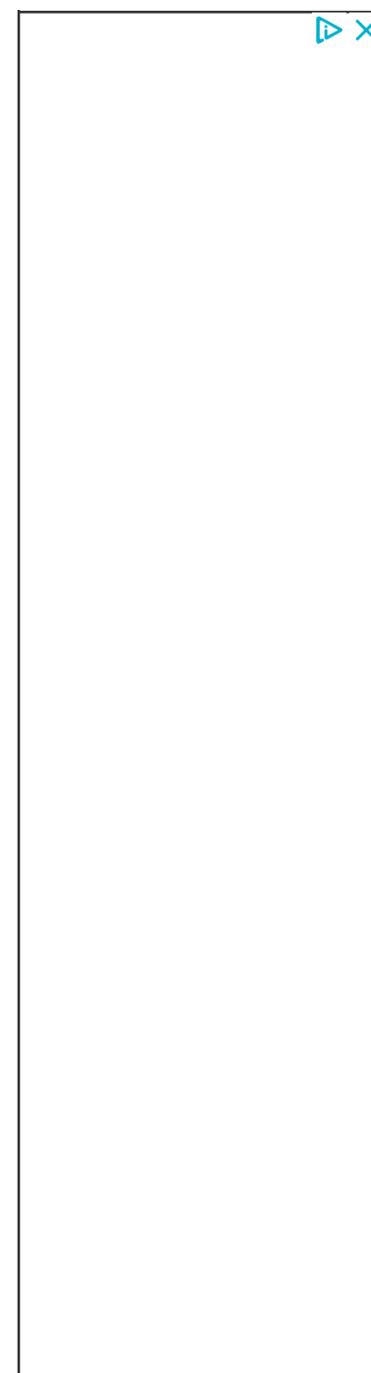


Thomas Widmer

Thomas Widmer ist Reporter und Kolumnist bei der "Schweizer Familie". Dies ist sein privater Blog. NACHRICHTEN AN: widmerwandertweiter@yahoo.de

[Mein Profil vollständig anzeigen](#)

WWW



Gurnigel-Passhöhe stand einst das grösste Hotel der Schweiz mit 700 Betten. Auf alten Postkarten ist es abgebildet, ein Bau respektive eine Ballung von Bauten, die von der Grösse her etwa einem Kloster Einsiedeln ebenbürtig ist. Am Anfang des Tourismusbetriebs mit europaweiter Ausstrahlung standen drei Quellen, die eine mit eisenhaltigem, die anderen beiden mit stark geschwefeltem Wasser. Im 19. Jahrhundert erwuchs daraus eine riesige Hotellerie. 1902 jedoch brannte alles ab. Man baute den Betrieb neu auf. Aber irgendwann ging er endgültig nieder. Am Ende waren während des zweiten Weltkrieges zuerst italienische Partisanen interniert, die über die kartoffelhaltige Kost jammerten. Dann russische Soldaten, die später wieder heim mussten zu Stalin. Gleich nach dem Krieg kamen jüdische Kinder, die im KZ gewesen waren, zur Erholung; sie durften bloss drei Wochen bleiben. Schliesslich sprengte die Schweizer Armee alles. Fast alles. Erhalten geblieben ist die alte Personal-Dependance. In ihr ist das Restaurant untergebracht, auch kann man übernachten. Buchautor Raaflaub führte uns dann noch zu einem stillen Winkel im Wald, wo ein Denkmal von 1891 des einstigen Hotelpioniers Jacob Hauser gedenkt. Auch tranken wir von der einzigen übriggebliebenen Quelle: Schwefelwasser. Wir dosierten es sparsam, denn es wirkt abführend - wir hatten doch noch zweieinhalb Stunden zu laufen bis hinab zur Station Burgistein.



Gurnigelbad. In der alten Dependance mit dem Resti kann man übernachten. Die grässlichen Töfffahrer fahren in der Regel durch zur Passhöhe.

Eingestellt von [Thomas Widmer](#) um 05:01



Labels: [Architektur](#), [Essen und Trinken](#), [Historie](#), [Hotel](#), [Letzte Route](#), [Namen](#), [Neuerscheinung](#), [Restaurant](#)

Keine Kommentare:

Kommentar veröffentlichen

 **Kommentar schreiben als:** Google-Konto

Links zu diesem Post

[Link erstellen](#)

[Neuerer Post](#)

[Startseite](#)

[Älterer Post](#)

Abonnieren [Kommentare zum Post \(Atom\)](#)

Meine Links

- [Gemeindegewanderer Stefan Brauchli](#)
- [Die Kolumnen](#)
- [Meine Bücher](#)
- [Routenideen auf wandersite.ch](#)
- [Wanderfreund Moor](#)

Blog-Archiv

- ▶ [2020](#) (133)
- ▼ [2019](#) (365)
 - ▶ [Dezember](#) (31)
 - ▶ [November](#) (30)
 - ▶ [Oktober](#) (31)
 - ▶ [September](#) (30)
 - ▶ [August](#) (31)
 - ▶ [Juli](#) (31)
 - ▼ [Juni](#) (30)
 - [Batts Haltestelle](#)
 - [Die grossen Sieben](#)
 - [Tod am Hausberg](#)
 - [Eisluft im Sommer](#)
 - [Wasserwunder](#)
 - [Wiederbegegnung mit dem Schiffli](#)
 - [Gibt es ihn noch lange?](#)
 - [Und zum Schluss ein Romanoff](#)
 - [35 Grad](#)
 - [Vom Grossen ins Kleine](#)
 - [Die andere Musenalp](#)
 - [Ich verstehe nicht, SBB](#)

Abonnieren von

 Posts 

 Kommentare 

Design "Einfach". Powered by [Blogger](#).